



**Carl Schmauk**  
Geboren am  
12.1.1868  
in Untertürkheim.  
Gestorben am  
11.9.1946  
in Untertürkheim.

Carl Schmauk, ein Weingärtnersohn aus Untertürkheim, belegte schon im Alter von 17 Jahren einen Studienplatz an der Stuttgarter Kunstschule. Nach 8-jähriger Studienzeit widmete sich Schmauk als freischaffender Künstler in erster Linie der Porträt- und Landschaftsmalerei. Seine Motive fand er in der engeren Heimat, dem Neckartal und auf der Schwäbischen Alb.

Ergänzend zur Ölmalerei fertigte er unzählige Zeichnungen zur Illustration von Jugendbüchern, dem kirchlichen Jugendfreund und Religionsbüchern. Darüber hinaus schuf er einen großen Zyklus von Bildern, die an Missionsstationen in der ganzen Welt gingen.

Eines seiner Hauptwerke war das Kolossalgemälde „Untertürkheimer Bergpredigt“ in der Größe von 2,5 mal 4,5 Metern, das bis zum 2. Weltkrieg den Innenraum der Stadtkirche schmückte. Abgebildet ist eine Szene oberhalb des Ortes, wo Jesus inmitten eines Weinbergs vor 22 Untertürkheimer Männern, Frauen und Kindern predigt.

Carl Schmauk war mit ganzem Herzen seinem Heimatort und den Bürgern verbunden. Er entwarf die Fahnen der Freiwilligen Feuerwehr und des Gesangsvereins Urbana, die Flaschenetiketten der Weingärtnergenossenschaft und gestaltete die Ehrenbürgerurkunde für Schultheiß Flechtner und andere Ehrenkunden.

Er zeichnete und malte die Illustrationen über das dörfliche Leben für das 1935 erschienene Heimatbuch und die Chroniken von Pfarrer Lechler.

